

1380. Pileus Cardinalis ordinat ut duo capellani et plebanus in monasterio St. Walpurgis infra muros Eystetenses, in beneficiis suis quorum collatio ad dictum monasterium pertinet, personaliter resideant. D. Nuremberge kal. January Pontificatus Urbani pape VI anno secundo. (c. Sig.)
1. Jan. Stephan und Johann Gebrüder Herzoge von Baiern verschreiben Heinrich dem Sumerstorfer für 200 fl. ungrisch und pehämisch an Gold vorgelehntes Geld den Zehnthof zu Kirchdorf im Aiblinger Gericht. G. zu München am montag nach dem Ebnweichtag. (c. S.)
2. Jan. Dietrich Schenke von Flügelsperg zu Hirzperch, Anna seine ehliche Wirthin, und alle deren Schwestern verkaufen an den Bischof Rab zu Eichstädt ihre Behausung sammt aller Zugehör in der niedern Burg zu Hirzperg, wie selbe sein Vater Chuntz von Hirzperg hinterlassen hat, um 200 Gulden Ungerisch und Behaimisch. Bürgen: Herr Reimbot von Wemdingen, zu Ottingen gesessen, Ritter, und Herr Albrecht von Pfalheim zu Hirzperg. G. am nehsten montag vor Obersten. (c. 4 Sig.)
3. Jan. Jan von Kochperk genannt der weisse, Hartmann von Kochperk sein Bruder, Heinrich von Holbach und Fritz von Schalan geben dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dafür dass er sie des Gefängnisses ledig gesagt hat, etliche Gülten und Güter zu Wenigenkochperk, Pybra, Zweifelpach, Rechsperch, Pyrkich, Salvelt, Markarzdorf und Kaffenperk auf, und nehmen sie von demselben zu Lehen. G. am Obersten Abent. (c. 4 Sig.)
6. Jan. Heinrich von Holbach genannt der Swartz, Dietrich Potzman, Kraft von Obirndorf, Friedrich von Lübnitz, Ulrich von Lichtenstein und Hans von Mosein geben dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dafür dass er sie des Gefängnisses ledig gesagt hat, etliche Gülten zu Salvelt, Krolip und Wenigenkochperk auf, und nehmen sie von demselben zu Lehen. G. am Obersten Tage. (c. Sig.)



1380.  
7. Jän. Kristina die Oderin Gili Krafts Ehefrau Bürgerin zu Ulm, und Agnes Kreftin ihre Tochter verkaufen die von den Herzogen von Bayern zu Lehen gehende Burg und Dorf Obenhusen an Hans von Asche der vorgenannten Kristina Tochtermann um 400 Pfund Heller für Agnes Kreftin, und lebenslängliche Verpflegung und jährlich 12 Malter Korn und 12 Pfund Heller für erwähnte Kristina. Mitsiegler: Lutz Kraft Bürgermeister zu Ulm und seine Brüder Kreftlin und Hainrich Kraft, der vorgenannten Agnes Träger, dann Hans der Ehinger von Mailan, und Hans der Ungelter, Richter und Bürger zu Ulm. G. des Samstags nach dem Obrosten. (c. Sig.)
8. Jan. Chunrad der Freundsperger von Freundsperg verschreibt seiner an den edlen Herrn Haug von Goldeck verheiratheten Tochter Elisabeth die ihr zugesicherte Heimsteuer von fünfhundert Mark guter Meraner Münz auf Zehenden und Gütern zu Kützpuochl, Stanz, Shwatz, Arzell etc. in Gegenwart seiner Vettern, Herrn Johannis des Freuntspergers von Freundsperg und Herrn Ulrich des Freundspergers von der Matzen. D. dominica post Epiphaniam.
- ” Conrad vom Kristans der ältere giebt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg seine Behausung zu Trupach und seine Güter zu Belaytz auf, wie sie sein seliger Vetter Ulrich vom Kristans inne gehabt hat, und nimmt sie von demselben zu Lehen. G. am Sontag nach dem Obersten. (c. Sig.)
9. Jan. Eyring von Redwitz zu dem Teizzenort, und seine Söhne Endres und Nyclas vermachen der Kapelle zu dem Teizzenort mehrere Gülten zu Pygawe, Weidnitz, Gertenrod, Greytz und Teizzenort. G. am Montag nach dem Obersten. (c. Sig.)
16. Jan. Heinrich und Günther Grafen von Swarzburg, Herren zu Arnstet, geben ihre Lehenschaft über  $\frac{1}{4}$  Mark Geldes jährlichen Zinses Saalfeldischer Währung auf einem Gute im Dorfe Storstorf auf, und weisen den Heinrich von Bulwitz an, dass er dieses Gut vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg empfangen solle. G. an Anthonii Abend. (c. 2 Sig.)
21. Jan. Hans von Abensperg, Pfleger zu Mühldorf, bekennt vom Erzbischof Pilgreim zu Salzburg als rückständige Puchut für 2 Jahre 500 Pfund Pfening erhalten zu haben. G. zu Salzburg am Samptztag vor Vincentii.
24. Jan. Ruprecht der eltere Pfalzgraf bei Rein verleiht das Dorf Sygelsbach mit der Mülle und dem Hofe, die darin gelegen sind, und zusammen gehören, dem Ritter Hansen von dem Hirtzhorn. G. zu Heidelberg an sant timotheus tag, des heil. apostelen. (c. Sig.)
26. Jan. Degenhart der Hofer zu Sünching verkauft seine Baurechte auf dem Amthofe zu Geising, welche sein Schweher Wernt von Au von Philipp dem Amman gekauft hat, an Gerhart den Teufprunner um 20 Pfund Pfening. G. des Pfnztags vor Liechtmesse.



1380. Heinricus Eckerlein apostolicae sedis nuntius et camerae apostolicae collector notum facit, quod abbas monasterii s. Emerami Ratisponensis nuntius Stephani ducis Bavariae 40 florenos de subsidio mille quingentorum florenorum auri clero Ratisponensi imposito numeraverit. D. XXVIII. die Januarii. (c. Sig.)
28. Jan. Graf Albrecht von Löwenstein verkauft Hern Konraden Grafen zu Weinsperg Domherrn zu Mainz das Schloss Gleichen um 800 fl. Mitsiegler: der edle Konrad von Ebersberg, Frank von Berlichingen, Eberhart Rude von Bodenkein, Vogt zu Schurberg. G. Dinstag, vor uns. Frawentag kerzewihe. (Sig 3.)
31. Jan. Raben von Helmstad Edelknecht, und Nese von Ernstein seine Hausfrau, und Engeltrud und Bete von Ernstein Geschwister aignen dem Kloster Selgenthal die von ihrer seel. Mutter und Swiger Alheit von Rot, Hertwigs von Ernstein seel. eliche Hausfrau, demselben zu einem Selgerath gegebene Mühle unter dem Dorfe zu Slistadt. G. an u. L. Fr. abent, Kerzewihe. (c. 2 Sig.)
1. Feb. Hainrich Wolf von Elerbach, Hans von Elerbach Ritter, Hainrich von Elerbach Tumherr zu Augspurg, Hainrich Graf von Montfort und seine Ehewirthin Clara von Elerbach, dann Hainrich Marschalk von Bappenhain, Elisabeth seine Ehewirthin, und Margret von Elerbach des seligen Hansen des Sunnegers Ehewirthin verkaufen ihren Hof zu Sorhain an den Abt Arnold und den Convent zu Hailsprunnen um 1000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Haupt Marschalk von Bappenhain und sein Bruder Hainrich Marschalk von Bappenhain, Arnold von Seggendorf, Wilhalm der Schenk vom Stain, Hans von Halle und Fridrich der Tötter Bürger zu Nördlingen. D. eod. d. (c. 8 Sig.)
- ” Karl von Hesseburg Tumdechant und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg verkaufen an Friderich von Stahelberg Tumherrn daselbst, 20 Pfund Heller jährlicher Gült auf einem Hofe zu Gundelvingen, mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 200 Pfund Heller. D. eod. d. (c. Sig.)
2. Feb. Heinricus Echerlein apostolicae sedis nuntius ab Altone abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis septem florenos auri de censu septem marabatinorum singulis annis camerae apostolicae solvendorum se accepisse testatur. D. secunda die mensis Februarii. (c. Sig.)
6. Feb. Hans Waltstromair oberster Forstmaister des Reiches bei Nüremberg, verleiht ein Haus mit Garten zu Kurnburg, welches Hainrich Hirnlos aufgegeben hat, dem Chunrad Pruen von Swerzenloch und seiner Ehewirthin Katterein zu Erbrecht gegen Entrichtung von jährlich 1 Fastnachthuhn. G. am Montag nach Lichtmesse. (c. Sig.)
12. Feb. Chunrat der Sächsendorfer bekennt, dass ihm der Probst Cunrat und der Convent zu Ror einen Hof zu Sächsendorf nach Freysassen Recht gegen Entrichtung des gewöhnlichen Dienstes überlassen haben. Siegler: Wirnhir der Ruzzwurm von Ettenhofen. G. am weissen Sunntag.



1380. Vor Heinrich Zollner dem Schultheiss und den Schöffen zu Bamberg giebt Elsbet des seligen  
 15. Feb. Walther Anshalms Tochter  $2\frac{1}{2}$  Pfund Heller jährlicher Gült auf ihrem Malzhaue in dem Abbtswerde,  
 32 Schilling Heller und 2 Vasenachthühner auf einem Hofe zu Teurstat dem Ulrich Model dem Swap  
 Chorchern zu S. Stephan in Bamberg auf. G. an Valentins Tag.
17. Feb. Karl von Hessburg Tumdechant, und das Capitel in dem Stift zu Wirzburg bestimmen, wie die  
 Anthelle welche die Domberrn zu Wirzburg an der Abtey haben, vertheilt werden sollen. G. am  
 Fritage vor Peters Kathedra. (c. S.)
- ” Der Schultheiss, die Schöffen und die Gemeinde zu Montzigen verpflichten sich gegen den  
 Erzbischof Adolf und das Capitel zu Mainz, von welchen sie auf 10 Jahre gefreit worden sind, wäh-  
 rend dieser 10 Jahre jährlich 150 Gulden nach Rath ihres Amtmannes zu verbauen. G. am Freytag  
 nach dem grossen Sonntage. (c. Sig.)
19. Feb. Wenzlaw römischer König gebietet den zu seinem Anthelle von Schweinfurt gehörigen Bürgern  
 dass sie dem Bischof Gerhart in Wirzburg, welchem er diesen Antheil zur Verwesung übergeben  
 habe, gehorsam seyn sollen. G. zum Piesk am Sontag Reminiscere. (c. Sig.)
22. Feb. Dietrich Muracher zu Flügelsburg stellt Schweiker dem Taulinger für die demselben schuldigen  
 zwanzig Pfund Regensburger Pfening seinen Schwager, Ulrich den Hechtenecker, den vesten  
 Ritter zu Egersperg, Albrecht den Hertenerger zum Tachenstein, Gebhard den Angelberger zu  
 Tegning und Friedrich den Mukenthaler zu Erlershofen als Bürgen. An sand Peters tag in der  
 Vasten. (c. 2 Sig.)
- ” Chunrad Marschalk zu Bappenheim und Elzbeth seine Ehewirthin verkaufen ein Gut zu Wa-  
 tzendorf an Friedrich den Holzschuher Spitalmeister zu Nürnberg, und an die Frühmesse zu Eschenbach  
 um 160 Pfund Heller. Bürger und Mitsiegler: Walther von Säggendorf zu Stophein Ritter, Hainrich  
 Geuder Schultheiss zu Nürnberg, Chunrad Bissinger und Sifridus Stainhalmer Hofgerichtsschreiber des  
 Königs Wenzlaw. D. eod. d. (c. 6 Sig.)
23. Feb. Herzog Friedrich von Bayern verleiht Hanns dem Puchpecker den Lautenhof in Pirnpecker Amt  
 erbrechtsweise. G. zu Landshut Pfinztag vor Oculi. (c. Sig.)
24. Feb. Conrad von Seckendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, ertheilt dem Burggrafen  
 Friedrich daselbst Nutz und Gewer auf Conrads von Trimperg Lehenschafften zu Londorf, Kotweinstorf,  
 Newendorf, Pirgaw, Traibstorf, Leymersdorf, Jeckendorf und Zigenfelt. G. am Freytag vor dem Sun-  
 tag Oculi. (c. Sig.)
26. Feb. Ritter Burkart von Segkendorf verkauft seinen vom Domkapitel in Eystet zu Lehen gehenden  
 Zehend zu Mägeshaim an den Ritter Wirich von Treuchtlingen um 800 Pfund Heller. Mitsiegler:  
 Johans von Hausen Ritter, und Ulrich der Schenk von Geyrn. G. am Sontag nach Mathiae. (c. 5 Sig.)



1380.  
28. Feb. Diethrich Burggraf Herr zu dem Aldenberge, eignet seinem Manne Heinrich von Bulewitz eine halbe Saalfeldische Mark jährlichen Zinses auf 2 Gütern im Dorfe Mechtilderode, welche Güter derselbe vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen empfangen soll. G. am Dinstage nach Oculi. (c. S.)
29. Feb. König Wenzlaw bestätigt alle Bündnisse, die sein Vater Kaiser Karl mit dem Erzbischof, Kapitel und dem Stifte zu Mentze geschlossen hat. G. zu Frankenford auf dem Mewen, an der Mittwoch nach St. Peterstag. (Sig. appendet.)
- » Hadmar von Laber gelobt dem Stadtrathe zu Regensburg, dass er vom kommenden Georgi Tag angefangen ein Jahr lang Bürgermeister von Regensburg gegen Empfang von 200 Pfund Pfennige seyn wolle. Bürgen und Mitsiegler: Tofres der Fraunhofer, Götz der Hausner, Ulrich der Hofmeister von Wolfsekk, und Jacob der Ramelsteiner vom Loch. G. am Mittwoch vor Letare in der Vasten.
- » Derselbe, welchen die Bürger zu Regensburg von kommenden Jorgen Tag an auf ein Jahr zu ihrem Stadtmeister genommen haben, gelobt, nicht gegen den Willen des Stadtrathes daselbst zu handeln. D. eod. d. (c. S.)
6. März Gürg Abt des Gotteshauses zu Ahusen bekennt dass er von der Frau Gräfin Anna von Helfenstein, gebornen von Oetting, die Gastungs-, Steuer-, Dienst- und Vogtei-Freiheit auf fünf Jahre um 600 Jahre erkaufte habe. Mitsiegler: Ott von Suntheim Tumprobst zu Augsburg, Heinrich von Stotzingen, Ulrich von Suntheim, und Herbort von Suntheim. G. an dem Affermentag vor sant Gregorien tag. (c. 5 Sig.)
7. März Ritter Götz von Eglofstein widerruft die von ihm gegen den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg gemachte Beschuldigung, dass derselbe den Münzgezeug der zu dem Lewenfels geweist wurde, aus seiner Münze von Czenn hinauf geschickt habe. G. am Mittwoch nach Letare. (c. Sig.)
- » Derselbe gelobt, gegen den Bischof Lamprecht zu Bamberg, gegen den Burggrafen Friedrich von Nürnberg und gegen die Stadt Nürnberg nie mehr etwas zu unternehmen, und dem König Wenzlaw für Aufhebung der über ihn verhängten Acht 2 Jahre lang gegen Welschland zu dienen. D. eod. d. (c. S.)
8. März Seyfrid Kropf bekennt die ihm von seinen Herren von Bayern verschriebenen 700 Gulden von Hainreich dem Ueniger Zollner zu München erhalten zu haben. G. am Pfüztag nach dem Sontag Letare. (c. Sig.)
9. März Wenzlaw römischer König bestätigt den Bürgern zu Feuchtwang die denselben vom Kaiser Karl am 4. Juli 1360 bewilligte Gerichtsbefreiung. G. zu Nuremberg am Freitage vor Judica.



1380. Ann die Marschelkynn von Piberbach, Hansen von Ernveld sel. Wittib, verkauft in ihrem und ihrer Kinder Namen ihren Theil der Veste zu Helfenberg am Berg und an dem Vorhof mit allen Zugehörungen, nämlich das halbe Dorf Teisenbaur das ihr und ihren Kindern ledig worden von Frau Adelhaiden von Ernveld ihrer seligen Schwieger, dem Pfalzgrafen Rupert dem ält. um 1000 Gulden. Siegler: Seitz der Marschalk von Pokchsperg, Albert von Wolfstein, Heinrich der Marschalk von Rechperg und Eckner Marschalk von Piberbach ihr Bruder. G. am nächsten Erichstag nach St. Gregörgen Tag in der Vasten. (c. 4 Sig.)
15. März Friedraich der Slaikh, Meister und der Convent des Spitals S. Kathrein an der Brücke zu Regensburg verpfänden mit Genehmigung der Chorherrn des Doms, Ulrich des Straubingers, Rab von Maurn, Ornolt des Weidenbergers und des Meisters Paul, so wie der Rathsherrn, Leupolt des Gumprechts Stadtkämmerers, Stephan des Tundorfers, Wilhelm des Rotingers und Gamerytz von Sarching, den Hof zu Illpach, den Hof zu Inring und die Hub daselbst, zwei Höfe zu Puchbach, einen Hof zu Obergeckelbach, einen Hof zu Niedergeckelpach, zwei Höfe zu Hurlpach, einen Hof zu Alburckh und eine Hub daselbst, auch einen Hof zu Weyarn mit allen Zugehörungen an Ott den Grauer, Bürger zu Regensburg für ein Darlehen von 458 Pfund 6 Schilling und 8 Regensburger Pfening. G. dez Pänztags vor dem Palmtag in der Vasten. (c. 6 Sig.)
28. März Frau Anna von Hohenthau, Berchtolds von Kingsegg Wittib, verkauft den Satz des Guts zu den Julen, das ein Drittheil ist, um vier Pfund Haller an Hainzen den Mayger. Mitsiegler: Albrecht Schellanger, Bürger zu Memingen. G. an sand Michels abent. (c. 2 Sig.)
4. April Herzog Friedrich von Bayern macht den Probst Fridrich von St. Nicola zu seinem besondern Kapellan, und nimmt dessen Gotteshaus in seinen Schutz. G. zu Landshut St. Ambrosien Tag. (c. 1 Sig.)
6. April Urkunde Herzogs Albrecht von Bayern über die vom Landgraf Johann zu Leuchtenberg, Pfleger seines Landes zu Bayern, gethane völlige Rechnung von seinem Land zu Bayern von allen Einnahmen und Ausgaben bis auf Sonntag in der ersten Fastwoche. G. zu Berg in Henegau am Freitag nach Sonntag Quasimodo geniti. (c. Sig.)
10. April Stephan der Frawnberger von Hag bekennt dass von ihm die Herzogin von Bayern Tadea erlöst hat 21 Pfd. Regensb Pfg. von den 40 Pfd. Pfg. die er auf dem Ungeltzoll zu Traunstain gehabt hat um 210 Pfd. Regensb. Pfg. G. am Frytag vor Tibureii. (c. S.)
- „ Heinrich Loterpeck, Schulthaizz ze dem Newnmarkt erkennt auf Vorsprechen Marquarts d. Z. Probstes zu der Seligenporten zu Recht, dass die in dem Burgfrieden zu dem Newnmarkt wohnhaften dem Kloster zinspflichtigen Bürger dem Kloster die Käufe und Verkäufe der Zinsen anzeigen sollen, damit dasselbe wisse, wo sie zu suchen seien. Siegler: Stadt zu der Newnmarkt. G. an dem nechten Eritag vor Tyburtii et Valeriani martyrum. (c. S.)



1390. Herzog Johann von Bayern verpfändet den Zehenthof zu Kirchdorf in Aiblinger Gericht an Heinrich den Sumerstorfer. G. zu München am freytag vor dem sountag als man singet jubilate. (c. S.)
13. April. Dietreich von Abensperg Tumprobst, Bertholt von Hennenberg, Johann Zufrazz und Dietreich von Windeck Tumherren zu Babenberg entscheiden hinsichtlich der Zwistigkeiten zwischen dem Tumtechant und dem Capitel zu Babenberg einerseits und Hermann von Aufsezz Custer daselbst anderseits: Herman der Custer soll den Capitelherren schwören, dass er dem Segerer gotreu sey und alles was darinnen ist getreulich bewahre; er soll die Statuten und Gewohnheiten des Stiftes beschwören wie andere Herren gethan haben; Walthern dem Unterkuster, oder wen die Capitelherrn hiezu presentiren würden, die Untercustrey leihen, welchem diese Herren erlauben sollen, eine Vehe Hauben zu tragen in dem Münster, so dass er zu gewöhnlichen Zeiten in den Segerer gehen, ministiren, das Heiligthum und den Ornat aus und eintragen, bewahren und dabey stehen mag, aber mit der Hauben in keinen Stühlen oder Formen stehe, und wenn er Prozession gehen oder zu kor stehen will, die Hauben abthun und bey den Jungherren stehen, auch nicht bei den Capitelherren in den Stühlen oder Formen sondern unter dem Amte in dem Segerer sitzen, dann auch zu ungewöhnlichen Zeiten nicht in den Segerer gehen noch das Heiligthum Jemanden weisen soll, er habe denn 2 Capitelherren bei sich. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
15. April. Pileus Cardinalis Rabnoni episcopo Eystetensi incorporationem parrochialis ecclesiae in Zirndorf, duabus praebendis canonicalibus in ecclesia Eystetensi ab Ottone episcopo herbipolensi ante triginta annos factam, confirmat. D. Prage XVII. kal. Maji.
17. April. Leupold der Tumayer Probst vor der Inpruck zu Passau bestätiget dem Schwesterhaus zu Passau zunächst dem Pawter Thor das alte Herkommen, dass alles was eine Schwester in dasselbe bringt, nach ihrem Tod dabey verbleiben soll. G. dez Erichtags vor sand Jörgen tag. (c. Sig.)
- » Conrad Bischof, Wenzla Brobst, Heinrich Dechant, Ulrich Strubinger Altherr, und das ganze Capitel des Tumbs zu Regensburg verkaufen Hrn. Pilgrim Erzbischofe zu Salzburg, die Veste Uetter, gelegen in dem Gebirg, den Thurn zu Engelsperg, die Herrschaft, Güter, und Gülden zu Pertschines an der Etsch mit allen Rechten und Nützen auf Wiederkauf um 18000 Gulden ungrisch und behemisch gut von Gold und schwär von Gewicht, von welcher Summe jedoch der Erzbischof 2000 Gld. zurückbehalten, und dieselben innerhalb 10 Jahren (vor deren Ablauf keine Wiederlösung geschehen darf) an der Veste Uetter verbauen soll. Nach Umluss dieser 10 Jahre hat der Bischof neue 10 Jahre Frist zur Wiederlösung, unterbliebe diese, so sollen beiderseits 2 ehrbare Männer erwählt werden, um zu bestimmen, wie viel Geld der Erzbischof herauszubezahlen habe, welches ein Jahr darnach zu Regensburg ze erlegen sey. D. eod. d.
22. April. Marschalck Hautb von Pappenhaim quittiert Hainrich den Ueniger Zollner ze München, über 15 Pfd. regensp. Pfennige, von den 30 Pfd. reg. Pfennigen, welche er von den Fürsten von Bayern, alle Jahr hat auf dem Zoll zu München. G. des Sonntags an sand Jörgen Tag. (c. Sig.)



1380. Syfrid von Bultzingeslebin der jüngere Amtmann zu Rusteberg verpflichtet sich, dem Erzbischof Adolf zu Mainz die Theile der Schlösser Harburg, Worbisse und zum Steyne, welche ihm derselbe von wegen seiner 1662 Mark betragenden Dienstes-Forderungen und Schäden verpfändet hat, gegen männiglich offen zu halten. G. an Georgen Tag.
23. April. Leupoldus episcopus Frisingens. hospitale S. Spiritus Frisingae, a magistro Conrado Geymann, canonico Frisingens. testamentarie cum assensu Pauli episcopi fundatum, confirmat, ab omnibus taliis, angariis et exactionibus liberat, capellam ibidem concedit ac cum indulgentiis providet, nec non administrationem hospitalis assentienbus Nicolao praeposito, Eglolfo decano et universo Capitulo instituit. A. XXIV. die mens. Aprilis.
- „ Schuldbrief des Kraft von Hohenloch an Fberhard Philips, Bürger zu Halle, über achzehn hundert zwey und vierzig Gulden ungrisch und böheimisch, zurückzahlbar auf nächste Kathrein Tag, St. Peters Tag Kathedre und St. Georien tag. Bürgen: Walther von Enselingen, Cunz von Berlichingen, Cunz von Eilrichshusen Vogt zu Lobenhusen, Burghard von Wolmarshusen, Heinrich von Zeitzbach, Cunrat von Vinawe, Sitz Streckfuezze, Fritz von Nurenstein, genannt von Ern etc. G. an dem nechsten Dienstag nach sant Georien tag.
- „ Syfryd von Bultzingesleyben der jüngere Amtmann zu Rusteberg und zum Steine, bekennt dass ihm der Erzbischof Adolph zu Mainz für die ihm wegen dieser Aemter und der erlittenen Kosten, Schäden etc. berechneten und schuldig gebliebenen 1662 Mark und 37 Schilling 9 pfening heiligenstetter Werung die Schlösser zu Harburg, Worbesse, und seinen Theil des Schlosses am Stein verpfändet habe. D. Eltevil. feria tertia post diem sti. Georgii. (c. S.)
29. April. Adolf Erzbischof zu Mainz verpflichtet sich gegen den Domprobst Endres von Brunecke, und das Domkapitel daselbst, zu den 3 Turnosen welche zur Lösung des an Joserlin und Isack Judenburg zu Mainz verpfändeten Kleinods auf dem Zolle zu Erenfels verschrieben worden sind, noch 2 nächstens ledig werdende Turnosen anzuweisen. D. XXIX. die Aprilis. (c. S.)
1. Mai. Ulreich Chamerawer zu dem Haitstain bekennt, dass ihn der Abt und Convent zu Alderspach hinsichtlich der Bürgschaft geledigt haben, welche er für sie Härtweygen dem Degenhart vom Weizenstain wegen einer Schuld gethan hat. G. an Sand Philipps und Sand Jacobs Tag der heiligen Zwellifpoten. (c. Sig.)
5. Mai. Henricus de Buorne praepositus ecclesiae s. Jacobi extra muros Babenberg. Lamperti episc. Babemb. vicarius in spiritualibus generalis, fundationem capellaniae per Fridricum burkgrafium Nürembergensem in capella castri ejusdem in Nüremberg ex bonis in Dypperstorf factam confirmat, et jura atque officia capellani designat. D. et a. die quinta mensis May. (c. S.)



1380. Conradus praepositus ecclesiae in Ror confitetur, quod Conradus Hausnär decanus ecclesiae ejusdem pro facienda una historia de transfiguratione domini et una de sancta Dorothea, nec non pro celebranda missa singulis ebdomadis in altari S. Johannis Evangelistae pratum in Lankwart et partem decimae in Hörphendorf, Mandelkirchen et Tyersdorf tradiderit. D. in die Johannis ante latinam portam.
6. Mai. Heinrich von Mur zu Niwenmur, und sein Sohn Ulrich Mur genannt der Kurtz verkaufen ihr Gut zu Leutichendorf an den Grafen Ludwig von Wertheim Commenthur des teutschen Hauses zu Nürnberg um 250 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Stephan Wilhaldsdorfer, Heinrich von Abtsberg, Chunrad von Leutzerzhein der ältere, und Friedrich Kraft von Stopphenheim. G. am Montag nach Walpurgis Tag. (c. 6 Sig.)
13. Mai. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern verleihen Ulrichen dem Pfeten auf sein ain Leib Rawenlechsperg in aller der Mass als es der von Seveld von ihnen pfandschaftsweis inne gehabt, nämlich den Turen und das Puchstal mit Zugehörungen, den Hof Mittelstetn, den Burghof und die Huben zu Apfeldorf, das Gericht zu Stadel, die Ehehaft und zween Höf daselbst, den Hof zu Mundrichingen, eine Hube und die Mühle zu Lechmül, wann er ihnen sein Haus und die Veste zu Landsperg und alles was in der Vest Ringmauer gelegen ist, gegeben hat. G. zu München an dem heil. Pfyngsttag. (c. 8.)
- ” Steffan Zöllner von Halberge vergleicht den Bischof Gerhart zu Wirzburg mit denen von Grumbach und Wolfskol hinsichtlich ihrer Zweyungen von wegen einiger Güter und Rechte zu Grumbach, Nidernbleichvelt, Berthheim, Rympeure, Ruprechtzhausen, Hilpelpeshausen, Gundersleuben, Mülhausen, Herspach, Espenfelt, Kürnach, Effeltrech und Rodhöfen. D. eod. d. (c. Sig.)
14. Mai. Adolph Graf von Cleve, und Diedrich von der Marckh Gebrüder, vertragen sich über die Theilung der Grafschaft Marckh, wenn sie ihnen nach dem Tod ihres Bruders, des Grafens Engelbert von der Marckh, zufallen wird der Art, dass Graf Adolph voraus das Haus zu Sevenar und das ganze Land von Lymersche, so wie auch das Haus zu Ruiroirde und die zwey Theil von dem Zoll daselbst, Dietrich aber den dritten Theil des Zolls erhalten, die übrige Grafschaft aber jedem Bruder zur Hälfte zukommen soll. G. an den Manendach nach Sondach Pinxten.
18. Mai. Urbanus papa VI. Gerhardo episcopo Herbipolensi mandat, contra scismaticos Robertum, Johannem, Geraldum et Petrum olim Cardinales et contra omnes praedicto Roberto antipapae adhaerentes vehementer insurgere. D. Rome XV Kal. Junii Pontificatus anno tertio. (c. Sig.)
23. Mai. Heinrich von Tullauwe, und Cunz Sidenswanz Burger zu Halle, übernehmen statt des Herman von Nuwenstein die Bürgschaft für die Schulden des Herrn Kraft von Hohenloch gegen Eberhard Philipp, Bürger zu Halle. G. an der nächsten Mitwuchen vor Sant Urbans tag. (c. 2 Sig.)



1380. König Wenzeslaus bestätigt seinem Oheim, Fürsten und Rahtgeb Herzog Wilhelm zum Berge, Grafen zu Ravensberg und Herrn zu Blankenberg alle seine Besitzungen, Privilegien und Vorrechte. G. zu Ache an des h. Leichnamtag.
24. Mai. Bischof Conrad und sein Kapitel von Regensburg verbinden sich und setzen fest, die Veste Hohenburg auf dem Nordgau und den Markt Pilsting, so dem Hochstift Regensburg durch den Tod des Ritters Herra Hiltpolt von Stein ledig geworden und von seinem gleichnamigen Sohn zurückgegeben wurden, nie mehr zu verkaufen oder zu versetzen, ausgenommen in so ferne sie den Markt Pilsting Herrn Pfalzgrafen Friedrich nach Aussage der Briefe, die er um ihres Gotteshauses Veste Teisbach erhalten hat, versetzen müssten, in welchem Falle jedoch das Geld hiefür zum Nutzen der Veste und Herrschaft Hohenburg anzulegen sey. Zeugen und Mitsiegler: Hadmar von Laber, Hiltpold von Stein, Degenhard Hover, Friedrich Kammerauer von Heitstein, Hanns von Steinach und Baldwin der Perbinger des Bischofs Hofmeister. G. an des heiligen Herren sand Urbans Tag. (c. 6 Sig.)
25. Mai. Urhanus VI. P. per Bullam, Abbati Monasterii ad St. Emmeranum Ratisponae directam, equitibus ac fratribus Wilhelmo et Christiano de Fraunberg; in capella ad St. Nicolaum in castro Hohenburg noviter aedificata, ac in ecclesia parochiali ad beat. Virg. Mariam in Kirchdorf duo beneficia condentibus, jus patronatus super ecclesia praenominata, consentiente episcopo Ratisb. ad certum terminum concedit. A. Romae VIII. kal. Junii. (c. 1 Sig.)
26. Mai. Ulrich von Henfenvelt, Elspet seine eheliche Wirtin, sein Bruder Lienhart und seine Söhne verkaufen an Stephan von Wolfstain ihre Veste Haufekk mit allen Zugehörungen, wie sie dieselbe von Heinrich von Wildenstein gekauft haben, um 1600 Hundert Ungr. Gulden. Bürgen: Lienhart von Lichtenstain, Albrecht von Frewdenberg, Ludwik Rindsmal, Hartungk von Stralenfels. G. am Sampztag nach Sant Urbanstag. (c. 3 Sig.)
28. Mai. Henricus de Burne praepositus ecclesiae S. Jacobi extra muros Babenbergenses, Lamperti episcopi Babenbergensis vicarius in spiritualibus, primissariam in Utzingen a communitate ejusdem villae fundatam confirmat. D. die vicesima octava Maji. (c. Sig.)
3. Juni. Hainrich Abt und der Convent zu Wiblingen bewilligen dem Vogt Ulrich von Mätsche Grafen zu Kirchberg die Wiederlösnnng der zur Herrschaft Kirchberg gehörigen Leute und Güter, welche er ihnen eingeaantwortet hat, damit sie jährlich an Agnes Herzogin zu Tegg und Gräfin zu Kirchberg 200 Gulden Leiptings entrichten sollen. G. des Sunnentags nach Nicomedis Tag. (c. 2 Sig.)
12. Juni. Ludwig von Eyb Ritter, und Elsbeth seine eheliche Wirtin, gesessen zu Suntisdorf, verkaufen ihre eigene zu Eyb gelegene Grabwiese an Heintzen Schuster zu Onoltzbach um 108 Pfd. Heller. Bürgen: Herr Kunrad Schöder, Sankmeister und Korherr zu Onoltzbach und Arnold von Seekendorf, Korherr daselbs. G. an dem nehsten erigttag vor sant vitz tag. (c. 3 Sig.)



1380. Friedrich Burggraf zu Nurenberg ernennt mit Bezug auf die früheren Bestimmungen, gemäss  
 13. Juni. welchen nach seinem Tode die Vormundschaft über seine Söhne von seiner Hausfrau der Fürstin Elizabeth und seinen Swegern den Markgrafen von Meissen geführt werden soll, anstatt seiner nun verstorbenen Hausfrau seinen Tochterman den Herzog Ruprecht den jüngsten als Mitvormund. G. am Mittwoch vor Veits Tag. (c. Sig.)
14. Juni. Fritz Hofmann von Mirspach, und Hans sein Sohn geben dem Abte Ott auf dem Münchberg bey Babenberg die Wüstung Rankstorf genannt bey Helfenrode auf. G. an Veites Abend. (c. Sig.)
15. Juni. Chunrat von Westernach Bürger zu Ulm bekennt, dass der Bischof Burchart zu Augspurg, welcher sich ihm für den seligen Aulbrecht Wichler hinsichtlich der Pfandschaft Landstrost und Ofingen verbürgt hat, ihm von wegen dieser Bürgschaft 180 Gulden bezahlt habe. G. an Vitz Tag.
18. Juni. Burkart von Tettingen Chorherr zu Auspurch, verkauft seine Vogtei über einige Höfe und Selden zu Annhusen, dann das Dorfrecht und Dorfgericht etc. daselbst, in das Amt zu Annhusen gehörig, welches er von dem Capitel unser Frauen zu Auspurch hat, an Nyclas den Fryen von Mundrichingen um 130 Pfd. Auspurcher Phening. Mitsiegler: Burkart Bischoff zu Auspurch, Berthold der Truchseze Chorherr zu Auspurch, Hyltprand Marschalk von Byberbach Ritter. D. Montag nach St. Vitz Tag. (c. 4 Sig.)
19. Juni. Heinrich der Huber Kloster Geisenfeldischer Richter zu Lanchquat spricht Hanns dem Rainer den Genuss jener 5 Pfd. Pfg. Gilt aus dem Zoll zu Lanchquat welchen Frau Kunigunde Ott des Zengers seel. Ehewirthin inne hat, auf so lange zu, bis sie ihm 24 Pfd. Pfg. wofür sie und ihr Mann sich verbürgten, bezahlt haben wird. G. Eritags vor sand Johannstag ze Sunbenten.
20. Juni. Pileus Cardinalis incorporationem ecclesie collegiatae in Feuchtwangen factam confirmat. D XII. kalend. July (c. 1 Sig.)
3. Juli. Burkardus episcopus Augustens. Capellam S. Leonardi in suburbio oppidi Campidonens. per Jacobum dictum Leber civem Campidon. erectam ac dotatam confirmat. D. Augusti. Quinto Nonas Julii.
- ” Andrä der Zenger bekennt dass ihn Herzog Friedrich der 175 Pfd. Pfg. gewährt habe, darum Gankofen sein Satz gewesen ist, vom Grafen Heinrich von Ortenberg. Geb. Eritag nach sand Peter und Pauls tag. (c. Sig.)
- ” Wilhelm der Frauenberger bescheint dem Herzog Friedrich von Baiern den Empfang von 3000 fl. an den 6000 fl. die er ihm und seinem Bruder Christian von der Pfleg und Veste Hadmarsberg und von anderer Schuld und Gült wegen schuldig ist. Geb. Eritags an S. Ulrichs Abend. (c. Sig.)



1380. Christian der Frauenberger vom Haag bescheint dem Herzog Fridrich von Bayern den Empfang  
 3. Juli. von 1946 fl. im obigen Betreff. D. eod. d. (c. Sig.)
4. Juli. Oswald Graf von Truhendingen beurkundet, dass er die Veste Stauffenberg mit dem Markte  
 Baunach nebst Zugehörungen von dem Bischof Lamprecht von Bamberg zu Lehen empfangen habe.  
 G. Mittwochs vor Kiliani. (c. 1 S.)
- " Thoman der Torer von Hornstain verkauft seinen Hof zu Graefing im Wolfertshauer Gericht,  
 und sein halbes Holz, dessen andere Hälfte sein Bruder Hans der Torer hat, an Gabriel den Ridler  
 Bürger zu München um 25 Pfund Pfenning und 1 Gulden für ein paar Hosen zu Leykauf. Mitsiegler:  
 Hans der Torer. G. an Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)
6. Juli. Gerichtsbrief des Dietrich von Parsperg Schultheissen zu Neumarkt in Klagsache des Schweig-  
 ker von Gundelfingen zu Ehrnfels wider Ingolstädter und Hofman, zwei Juden wegen fünfzehn hun-  
 dert Gulden, welche letztere von Wilhelm von Weydenbuch für den Schweigker von Gundelfingen  
 eingenommen haben sollen. Geben am S. Wilibalds Abend. (S a.)
- " Karolus de Hesseburg decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis statuunt, quod quilibet ca-  
 nonicus eandem ecclesiam intrans post adeptam possessionem praebendae suae infra quindenam post  
 initium secundi anni 17 florenos auri magistro ornatus sub poena suspensionis praebendae persolvat.  
 D. in vigilia Kiliani. (c. Sig.)
8. Juli. König Wenzlaw erlaubt dem Johann von Eberstein Tumherra zu Menze, für seine redlichen  
 Dienste auf Lebenszeit einen alten grossen Turnos von jedem Fuder Weines und anderer Kaufman-  
 schaft die den Rhein auf und ab geht einzunehmen. G. zu Frankenfurt uff dem Mewen an Kylians  
 Tag. (c. Sig.)
17. Juli. Heinrich vom Steyn der ältere zu Ostheyn verkauft die Duringswiese, welche er von wegen  
 der Kinder des Dytmar Markard inne gehabt hat, an Heinrich von der Tanne Amtmann zu Lychten-  
 berge um 60 Pfund Heller. G. am Dynstage vor Marien Magdalen Tage. (c. Sig.)
- " Wolfhart der Zengär zu dem Gensperg giebt seinem Vetter dem Ritter Fridreich dem Zengär  
 zu Trausniht seine halbe Oed genannt zu dem Wolfsbrunnen bey Nutzenreuth auf. G. an Alexii  
 Tag. (c. S)
- " Hanns Schrenk Bürger zu München verkauft an Friderich Wolf des Herzogs Stephan obersten  
 Schreiber, seinen Baumgarten sammt dem darin gelegenen Weyher. Geb. Montag nach St. Margre-  
 then Tag. (c. Sig.)



1380. Herzog Stephan in Bayern eignet den Zehent aus 40 Jauchert Aekers im Pirkhach zue Gräben gelegen dem Domkapitel zu Augsburg, welchem Heinrich Zwerger denselben zu einem Seelgeret geordnet hat. G. zu Landsberg an dem nechsten Freytag nach St. Margaretentag. (c. Sig.)
20. Juli. Adolph Erzbischof zu Mainz weist seinem lieben Schwager Reinhart Herrn von Westenburg die ihm schuldigen 7000 gute Gulden auf dem Zölle zu Lainstein an. D. Eltevil. dominica post diem sancti Jacobi Apostoli. (Copia simplex.)
29. Juli.
3. Aug. Péter Pfreimder, der Landgrafen zum Leutenberg Hofmeister, bekennt dass er die Lehen, welche der Probst und Convent zu Speinshart vom Bisthum Bamberg haben, in Treueshand treulich tragen soll. G. am Freytag vor Oswalds Tag. (c. Sig.)
8. Aug. Hans, Engelhard, und Wölfel von Wagenbach, Edelknechte, verkaufen an Ritter Hansen von Hirzhoru ihren Antheil am Dorfe Siegelbach mit allem Zugehör um 230 gute Gulden. G. an sand Cyriakstag und siner Gesellschaft der heiligen merteler. (c. 3 Sig.)
14. Aug. Ulricus abbas monasterii in Fürstenczell incorporationem ecclesiae parrochialis in Hohenstat eum filiali in Irsheim a capitulo Pataviensi monasterio Fürstenczellensi factam promulgat. D. 14. August.
- „ Ernst von Seckendorf Ritter, Hörauff genannt, bekennt hinsichtlich der Veste und des Amtes zu Wachenrode, die Verpflichtungen, unter denen sein Vater Burkhart von Seckendorf dieselben vom Bischof Leupold und dem Kapitel zu Bamberg zu Leibgeding erhalten, getreulich zu beobachten. G. am Dienstag uf unser lieben Frauen Abend Assumptionis (c. Sig.)
22. Aug. Christianus praepositus et capitulum monasterii S. Zenonis canonicum suum Fridericum ad vacantem ecclesiam parrochialem in Chirichdorf Friderico episcopo ecclesiae Chiemensis praesentant. D. in die Timothei et Simphoriani.
25. Aug. Heinrich Abt und der Convent zu Langheim übergeben die Verwaltung ihres Klosters dem Bischof Lamprecht zu Babenberg und seinem Convente, so lange bis die auf diesem Kloster haftenden Schulden bezahlt seyn werden. Mitsiegler: Ott, Abt zu Ebrach, und Heinrich Abt zu Bildhusen. G. am Samstag nach Bartholomeus Tag. (c. 3 Sig.)
3. Sept. Niclas Valkensteiner giebt sein Recht auf die Filzschuhe, welche er jährlich vom Kloster Waldsassen erhalten hat, dem Albrecht und Heinrich von Gesnitze auf. Mitsiegler: Die Ritter Markwart der Redwitzer, und Albrecht der Neyperger von Elster. G. des Montages nach der Brüder Kirchweihe zu Eger. (c. 3 Sig.)
- „ Raugraf Philips Herr zu der neuen und alten Beymburg, verpflichtet sich dem Erzbischof Adolf und dem Capitel zu Mainz wenn sie gehindert würden die Oeffnung des Schlosses zu der neuen



1380. Beymburg zu benützen, 14 Tage nach vorgängiger Mahnung so lange einen Theil an diesem Schlosse zu geben, bis hinsichtlich der erwähnten Oeffnung kein Hinderniss mehr seyn wird, widrigenfalls ihm die vom Erzbischof und dem Capitel zu Mainz auf Ernfels und Lanstein verschriebenen 200 Gulden Gelts und 1 Tornose vorenthalten seyn sollen. D. feria secunda ante nativitatis Marie. (c. Sig.)
4. Sept. Adolph Erzbischof zu Mentze, Vormünder des Stiftes zu Spyre, setzt den vesten Knecht Erckinger Hovarten zu seinem Amtmann zu Krutheym mit jährl. Bestallung von 30 Malter Korn, 30 Malter Haber, 30 Malter Dinkel, drey Fuder Wein und 50 Pf. Häller etc. D. Eltvil. feria tertia ante nativitatem beate Marie. (c. Sig.)
10. Sept. Lamprecht Bischof zu Bamberg bekennt dass, wenn die um 1400 Pfund Heller versetzten Güter des Klosters Ebrach, und die um 300 Pfund Heller versetzten Güter der Bürger zu Babenberg in der bestimmten Frist nicht gelöst würden, diese 1700 Pf. Heller an den 14000 Pfund Heller, um welche das Amt Burgebrach vom Bischof Gerhart zu Würzburg an ihn verkauft worden ist, beim Wiederkaufe dieses Amtes abgehen sollen. G. am Montag nach Marcelli.
15. Sept. Albertus episcopus Pataviensis incorporationem ecclesiae in Hohenstadt monasterio in Fürstenczell tali modo concedit, ut per unum ex fratribus presbyterum gubernari possit. Dat. Pataviae, die XVta mens. Septembris.
19. Sept. Gerhardus episcopus Herbipolensis capellam in Lengenfelt propter donationem per Johannem de Seckendorf militem, et villanos villae in Langenfelt eidem capellae factam, cum incolis ibidem et villulae in Hohenholtz a parochiali ecclesia in Ulfenheim, ejus matrice hucusque de consensu rectoris parochialis ecclesiae in Herboltzheim, separat et in ecclesiam parochialem evehit. E. Herbipoli feria quarta ante diem b. Mathei, apostoli et ewangeliste.
- " Adolf Erzbischof, Endres von Brunecke Dumprobst, Wilhelm Flache Dumdechand, Otte von Schonenburg Schulmeister und das Capitel des Dumes zu Mainz schliessen mit der Stadt Mainz ein Friedensbündniß auf 4 Jahre. G. am Mittwoch vor Matheus Tag. (c. 2 Sig.)
21. Sept. Graf Dieterich van Cleve tritt seinem Bruder Johannes in der Eigenschaft eines Manlehens das Haus und die Stadt zu Linne und Orsoye von der Nepen aufwärts bis Nuss mit Mannen und Dienstmännern ab, wogegen derselbe verheisst, ohne Dietrichs Beirath sich nicht zu verheirathen, oder im Falle er Bischof würde, demselben den genannten Landstrich wieder zurückzugeben. G. an Sent Matheus Dage.
24. Sept. Herzog Johann von Bayern bestätigt die von Kaiser Ludwig IV geschehene Incorporation der St. Martini Kapelle zu Neuburg — wozu die Kirche Piding gehört — an das Spital zu Ingolstadt. G. zu München Montag vor sand Michelstag. (c. Sig.)



1380.  
4. Oct. Heinrich der jung Marschalk zu Pappenheim bekennt dass, wann er von Aller seiner Brüder wegen Pappenheim innehat, ihm der Uenniger Zollner zu München die 60 Pfd. Wirzb. Pfg., die ihm die Herren von Bayern schuldig waren, bezahlt hat. Dat. Francisci.
5. Oct. Kumund von Dobeneck bekennt, dass die an ihm vom Burggrafen Friedrich zu Nuremberg verkaufte Veste Brannstein demselben gegen männiglich offen und Mannlehen vom genannten Burggrafen seyn, aber demselben wieder verfallen seyn solle, im Falle von dieser Veste räuberische Angriffe geschehen würden. Mitsiegler: Heinrich von Wirssberg Amtmann zu dem Hofe, Sweher des Kumund von Dobeneck, Arnolt von Redwiz zu Kuptz, Friedrich von Redwiz zu Weissenbrun, und Betzolt von Dobeneck des obigen Bruder. G. am Freitag nach Michels Tag. (c. 5 S.)
9. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg entscheidet zwischen dem Bischof Gerhard zu Wirzburg einerseits und dem Grafen Hermann von Henneberg anderseits, dass dieselben hinsichtlich der Nunnen Gasse zu Münnerstat sich in den Ausspruch der Bürger daselbst fügen sollen, dass Graf Hermann dem Bischof Gerhard verschreiben solle: er habe an dem Kloster Frauenrode und seinen Zugehörungen und an dem Salzvorste ausser seiner erblichen Rechte kein Recht und dass Bischof Gerhard gedachtes Kloster der Beschirmung des Grafen Hermann übergeben solle. G. zu Bamberg auf Dyonisii.
10. Oct. Heinricus abbas et conventus monasterii in Langheim Heinricum de Tanna presbyterum ad vacantem ecclesiam parrochiam in Pabenneuenkirchen episcopo Bambergensi praesentant. D. in crastino Dionysii. (c. S)
15. Oct. Ulreich, Hans und Ott von Gich verkaufen ein Lehen zu Kleinen Swabtal, und ein Lehen zu Utzingen an den Bischof Lamprecht zu Babenberg um 400 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Wolfram und Eyring von Redwitz, und Dytz von Gich der obigen Vetter. G. am Montag vor Gallen Tage. (c. 5 Sig.)
16. Oct. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Kempten, dass sie die Reichssteuer auf kommenden Martins Tag dem Herzog Friedrich in Bayern bezahlen sollen. G. zu Prage an Gallen Tage.
17. Oct. Chunrat Landrichter in der Grafschaft zu Hirzberg beurkundet, dass die Priorin Agnes zu Pettendorf der Forderung Friedrich des Mezzinger um hundert Mark Silbers, die er als Entschädigung in Anspruch nahm für ein grosses zugerichtetes Mal, das die Priorin und ihr Gewalthaber bei ihm bestellt aber nicht eingenommen hätten, von dem Gerichte ledig gesprochen wurde, indem der Kläger am angesetzten Schreibtag zur Begründung seiner Klage nicht erschienen war. G. in Dietfurt feria quarta post Gallum. (c. Sig.)
18. Oct. Conrad Kemnater Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, verkündet auf des Bischofs Rab von Eichstädt Vorbringen: der edle Herr Johannes v. Abensperch zu Hirzperch habe früher geklagt gegen des Gotteshauses Güter zu Hirzperch und Peilngriezz wegen einer Beschädigung von 1000 Mark Sil-



1380. bers, weil er, der Bischof seinem Stadtrichter, Ulrich Kemnater, verboten hätte, dem von Abensperch und dem Geben, des Vorgenannten Pfleger von dem Altmanstain, und auch dessen Bürger, dem Capellein, Recht zu sprechen über die zu Eichstädt in Gefangenschaft befindlichen Juden, welche den Capellein gefangen, gebeitet und geraubt sollten haben — dass im Landgericht zu Recht erkannt worden, man solle in seinem, des Bischofs, Hofe Recht darum nehmen, und dass da Letzterer durch einen Gerichtsbrief hierauf nachgewiesen habe, dass er Dietrich dem Hilprand von Eresbach, des von Abensberg Klagführer, mit dem rechten enbrosten sey, — derselbe und seines Gotteshauses Güter künftig von allen Klagen des v. Abensberg ledig und los seyn sollen. Dat. in Dietfurt, feria quinta post Galli. (c. 1 Sig.)
18. Oct. Ludwig Graf von Ryneck und Kunegund seine Hausfrau verkaufen ihre eigenen Leute in den Dörfern Karbach, Grussen, Cellingen, Lynach, Wisentfelt, Retterspach, Rorbach, Himmelstat, Hoheim, Buchelt, Steynfelt, Zelle, kleinen Wernfelt, Steynbach, Byllunghusen, Nuwenstat, Grunfelt, Gambach, Retzbach und Tengersheim an den Bischof Gerhart und das Stift zu Wirzburg um 3000 Pfund Heller. G. am Donnerstag nach Gallen Tag. (c. Sig.)
- ” Hainrich der Lampotinger bestimmt dass die 2000 Gulden, welche er von dem Erzbischofe zu Salzburg wegen Gefangennehmung durch den Schenk von Reychenkekk, den Fraunberger und den Oberhaymer, dann wegen erlittenen Schadens zu fordern habe, seiner Tochter bey ihrer Verheirathung von Michel dem Haunsperger und Albrecht dem Scheller behändigt werden, und falls dieselbe sterben sollte, seinem Vetter Stefflein dem Lampotinger und dem Albrecht und Paul Scheller zufallen sollen G. an Lucas Tag.
25. Oct. Lampertus episcopus Babenbergensis curam animarum in parrochia Pabenneukirchen usque ad finem litis de jure patronatus super eadem Heinrico de Tanna sacerdoti committit. D. feria quinta ante diem Simonis et Jude. (c. Sig.)
27. Oct. Chunrad von Hoenloch, von Brauneck genannt, begibt sich in des Herrn Friedrichs Burggrafens zu Nürnberg Schutz und Schirm, und verspricht, demselben und seinen Söhnen lebenslang mit allen seinen Schlössern zu dienen und zu gewarten. G. zu Feuchtewank am Sammezstage vor Symonis et Jude. (c. Sig.)
1. Nov. Jörg von Waldegk Vitzthum in Niederbayern, und Elsbet seine Ehewirthin vermachen mit Einwilligung ihrer Söhne Hans und Wilhalm dem Capitel in Schliers zur Begehung einer ewigen täglichen Messe auf S. Katharinen Altare in der vorgeannten Waldecker Capelle ihre Höfe zu Dietersperg, Aegkersperg, Schönenberg und Ruprehztal im Waldenberger Gericht. G. an aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)
3. Nov. König Wenzeslaus befiehlt der Stadt Lindau, dass sie die dem Reich schuldige Steuer auf nächsten St. Martini-Tag dem Herzog Friedrich in Bayern bezahlen solle, je für sechzehnhalf Schillinge einen Gulden. G. zu Prage am sunabende nach aller heyligen Tag.



1380.  
4. Nov. Eberhart von Tunfelt Ritter, und sein Sohn Hans von Tunfelt, dann Erkenger Zollner Ritter, und sein Bruder Endres Zolner bekennen, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die ihnen schuldigen 150 Gulden empfangen zu haben. G. am Sontage nach aller Heiligen. (c. 3 Sig.)
6. Nov. Götz der Mair von Wollgershouen entsagt vor Raben Byschoff zu Eystet bey Gericht auf sand Wilboldsparg zu Gunsten der Abtissin des sant Walpurgklosters zu Eystet allen seinen Ansprüchen auf ein Haus zu Pütenfelt, einen Stadel, auf einen Nahsnitt von Winterpaw die dritt Garb, und auf einer Watschar, da die Ritter und die an der vrtail sazzen, ertailten, dass dieses Alles der genannten Abtissin freis ledigs aygen sey. Geb. an dem nechsten Eritag vor sand Martins tag dez heiligen Byschoffs. (c. Sig.)
7. Nov. Gerhardus episcopus Herbigopolensis canonicis capitularibus ecclesiae suae mandat, infra quatuor dies dissuetudinem tollere secundum quam in tractatibus capitularibus omnium capitularium consensus requiritur. D. septima die Novembris. (c. S.)
12. Nov. Andres von Buteler, Dytrich von Buteler, Herting Treusche, Wilhelm Gudeman, Iring von Buteler, und Hans Hertinges von Buteler Sohn vereinigen sich mit dem Bischofe Gerhard von Wirzburg dahin, dass sie demselben mit ihrem Hause Brandenfels gegen alle seine Feinde beystehen sollen, ausgenommen gegen ihre Herren die Markgrafen und gegen ihre Ganerben zu Brandenfels. G. am Mantage nach Mertins Tage. (c. 6 S.)
13. Nov. Karl von Hesseburg Dechant, und das Capitel zu dem Tume in Wirzburg steuern ihrem Bischofe Gerhart zur Tilgung seiner Schulden 500 Gulden bey, und bewilligen demselben, von der andern Pfaffheit dieses Bisthums einen Zehend von den Früchten und Nützen des gegenwärtigen Jahres zu erheben. G. an Bricius Tage. (c. S.)
23. Nov. Gotfrit Graf zu Rineck bekennt, die ihm vom Bischof Gerhart zu Wirzburg auf dem Amte Karlstat verschriebene Summe empfangen zu haben. G. am fritage vor Katherin Tag. (c. Sig.)
- " Lampertus episcopus Babenbergensis Nicolaum Heinz cum complicitibus, et Heinricum Preuzz advocatum in Voytsparg, qui in Heinricum de Tanna sacerdotem officiantem in ecclesia parochiali in Pabenneunkirchen violenter manus iniecerunt, excommunicat. D. in die Clementis. (c. S.)
24. Nov. Heinrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempton vergleichen sich mit der Bürgerschaft daselbst dahin, dass der demselben vom Kaiser Karl IV. ertheilte Brief, wornach die Bürger keine Mauern und Gräben zwischen der Stadt und der oberhalb derselben gelegenen Festung erbauen sollten, keine Kraft mehr haben soll, da sie die Veste vom Gotteshaus erkaufte und mit diesem sich verbündet haben. G. an sant katarinen abent. (c. S.)



1380. Schuldbrief des Ritters Heinrich von Wildenstein, und seiner Söhne, Ulrich und Rudolph, an ihren  
 3. Dez. Oheim Dietrich den Muracher zu Flügelsperg über vierzig Gulden ungarisch und böheimisch. G. an sand Barbaren abent der heyligen Jungfrawen. (c. S.)
4. Dez. Conrad von Hohenloch von Brunneck eignet dem Hans Kern ein Lehen zu Rotensande. G. am  
 Dinstag vor Nyclus Tag.
6. Dez. Wilhelm von Bebenburg Ritter, und Frau Gute von Landaw seine ehliche Hausfrau verkaufen  
 ihre Vesten und Güter Bebenburg und Gamensfeld, Eyselstadt und alle andern ihre Güter, Eigen oder  
 Lehen, an Herrn Friedrich, Burggraf zu Nürnberg um zwölf tausend Gulden ungrischer und beheimi-  
 scher Werung. Bürgen: Herr Ulreich von Hoenloch, genannt von Braunck, Walther von Hehenrit,  
 Herr Erkenger von Saunshaim gesessen zu Entse, Harmut Fuchs, gesessen zu Burlswop, Cunz von  
 Kirchperk, Adam von Saunshaim, Fritz von Gattenhofen, Hannes Schenke von Lewterzhausen, Fritz  
 Geyschendorfer, Hannes Weydener, Fritz von Kirchperg, Leupolt von Seldeneck der ältere. G. an sand  
 Nyclus tage dez heiligen Bischofs. (c. 11 Sig.)
8. Dez. Hans Kammersprucker Jägermaister in obern Bayern, des Herzogs Stephan Kammermaister, giebt  
 dem Kloster Ettal das Gut Mittermosen, das Gut Wittal und das Gut Haimpübel, alle drey gelegen in  
 dem Prichsenthal in Vittr Gericht, zu einer täglichen gesungenen Messe. Mitsiegler: Herzog Stephan.  
 G. zu Ratenpurch Samptstag nach sand Nicolaustag. (c. 2 Sig.)
11. Dez. Lamprecht Bischof zu Babenberg, und Gerhart Bischof zu Wirzburg schliessen mit dem Burg-  
 grafen Friedrich zu Nürnberg ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 2 Jahre. G. zu Neuenstat an der  
 Eysche am Dienstag vor Lucie. (c. Sig.)
13. Dez. Fridrich Herzog in Beyern, bestätigt den Juden seines Landes ihre früheren guten Rechte, ge-  
 stattet ihnen, nur von seinem Hofmaister, oder wohin er das Recht schafft, Recht zu nehmen, es sollen  
 nur Zeugnisse von ehrbaren Kristen und Juden über sie ergehen; sie dürfen mit der Stadt oder des  
 Marktes Fronboten, wo sie gesessen sind, pfänden um ihr Geld, auch der Pfänder in ihrer Gelter Ge-  
 walt sich bemächtigen, sich wehren und richten und die ersten Gelter sein vor allen Leuten; sie  
 dürfen ihre Todten ohne Zoll zu ihren Freythöfen in und ausser dem Lande führen; auch fremde  
 Juden dürfen im Lande wandeln und gehen ohne Zoll, von Dem aber, was sie führen, dem Mautner  
 nur geben, was Kristen geben; gibt der Herzog Jemanden Freibriefe, die sollen den Juden nicht schaden,  
 wo sie ze rechten haben vor den Richtern, da soll man ihnen Anweiser geben zu ihren Rechten; sie  
 dürfen auch ihre Rechtssachen vor den Herzog ziehen, überhaupt vor diesem erscheinen, wann sie  
 wollen. G. zu Lanczhuert an sand Lucein Tag. (c. S.)
14. Dez. Walther von Hehenriet Lantrichter zu Rotenburg, setzt den vesten Ritter Conr. von Gattenhoven  
 in Nutzgewer auf alle Gut Herrn Gerlachs von Hohenloch, das ist auf die Stat Uffenheim und ander



1380. seine Gute, auf die Gute Gotfrids von Hohenloch des eltern, das ist auf die Vesten Geylnaw und ander seine Gute, um tausend Mark lötings Silbers, und gibt demselben zu Schirmer: Gerhart Bischoff zu Wirtzburg, Grafen Johans den Eltern und Grafen Johans den Jungen, dessen Sohn, Lantgrafen zum Luetenberg, Fridrich Burkgrafen zu Nürnberg, Rupprecht Grafen zu Nazzawe, Ludwigen und Fridrich Grafen zu Oetingen, Wilhalm Graven zu Kastel, Fridrich Herrn zu Heydek, Fridrich von Rötelse, Conrad Nolt, genannt von Seckendorf und alle von Seckendorf, Heinrich, Fridrich und Adam von Saunshein, und alle von Saunshein, Fridrich von Holtzhusen, Fritz und Albrecht von Gattenhoven, Conrad, Heinrich und Krafft die Vbel, Conrad und Gotfrid von Reysprun die Eltern und die Jüngern, Peter von Klingenstein, Berthold und Peter von Ehenhein, und alle von Ehenhein, Erkinger und Steffan Zöllner und alle Zöllner, Hans und Parkart die Leschen, und alle Leschen, Albrecht und Krafft von Vestenberg und alle von Vestenberg, Hartmut Fuhs und alle Fuhs, Claus Zehe und alle Zehen, Götz von Vinsterloch, Heinrich, Hans und Fritz von Rotenburg, Ite Mertin und alle Mertin, Luppolt und Reynbot von Wolmershusen und alle von Wolmershusen etc. G. am nehsten Fritag nach sant Lucientag. (c. Sig.)
18. Dez. Friderich von Stritberg Ritter, und die sechs die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Bayern gesetzt sind, urkunden dass die Bürger von Windsheim 100 Mark Silbers gegen den Grafen Wilhelm von Kastel wegen Beschädigung ihrer Mitbürger Hans und Fritz Zimmerman erklagt haben. G. am Dinstag vor Thomas Tag. (c. Sig.)
19. Dez. Gerlach von Hohenloch verspricht dem Dirolff Stang die schuldigen 200 Gulden bis kommenden Walpurg Tag zu bezahlen, und bekennt, dass er vor Bezahlung dieser Schuld das Schloss Jagsperg nicht wiederlösen solle. G. am Mitwochen vor Tomans Tag. (c. Sig.)
20. Dez. Bruder Albrecht, genannt der Ekchersperger, welcher mit frommer Leute Hülff zu Regensburg in der St. Seboltz-Strasse auf der Weingarten Mauer der Stadt-Mauer gegenüber ein Seelhaus gebauet hat, dass in demselben fünf Menschen wohnen sollen vntz an den jüngsten Tag, reversirt gegen das Kloster Niedermünster, dass kein Ueberschuss über die genannte Weingartenmauer gebauet, sondern auf die Mauer nur in der Dicke gebaut werden soll, welche sie selbst hat. Siegler: der Probst zu Regensburg Ulrich uff Tunaw. G. an sand Thomas abent dez heiligen Zwelfpoten. (c. Sig.)
24. Dez. Hans von Nappurch, und Ottl von Pfaffenhofen schwören Urphede wegen des ihnen, darum dass sie Nachts mit blossen Schwertern gegangen sind, in Regensburg gewordenen Gefängnisses, und geloben, die nächsten 5 Jahre den Burgfrieden von Regensburg nicht zu betreten. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. an dem h. Weihnacht Abend. (c. Sig.)
25. Dez. Brune zu Brunfels Bürger zu Frankenford, und Ryle seine Hausfrau geloben, die Artikel des Briefes, laut welchem ihnen der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 3000 Gulden den Zoll zu Hoeste verpfändet hat, getreulich zu beobachten. G. am h. Christtag. (c. Sig.)